

40 JAHRE

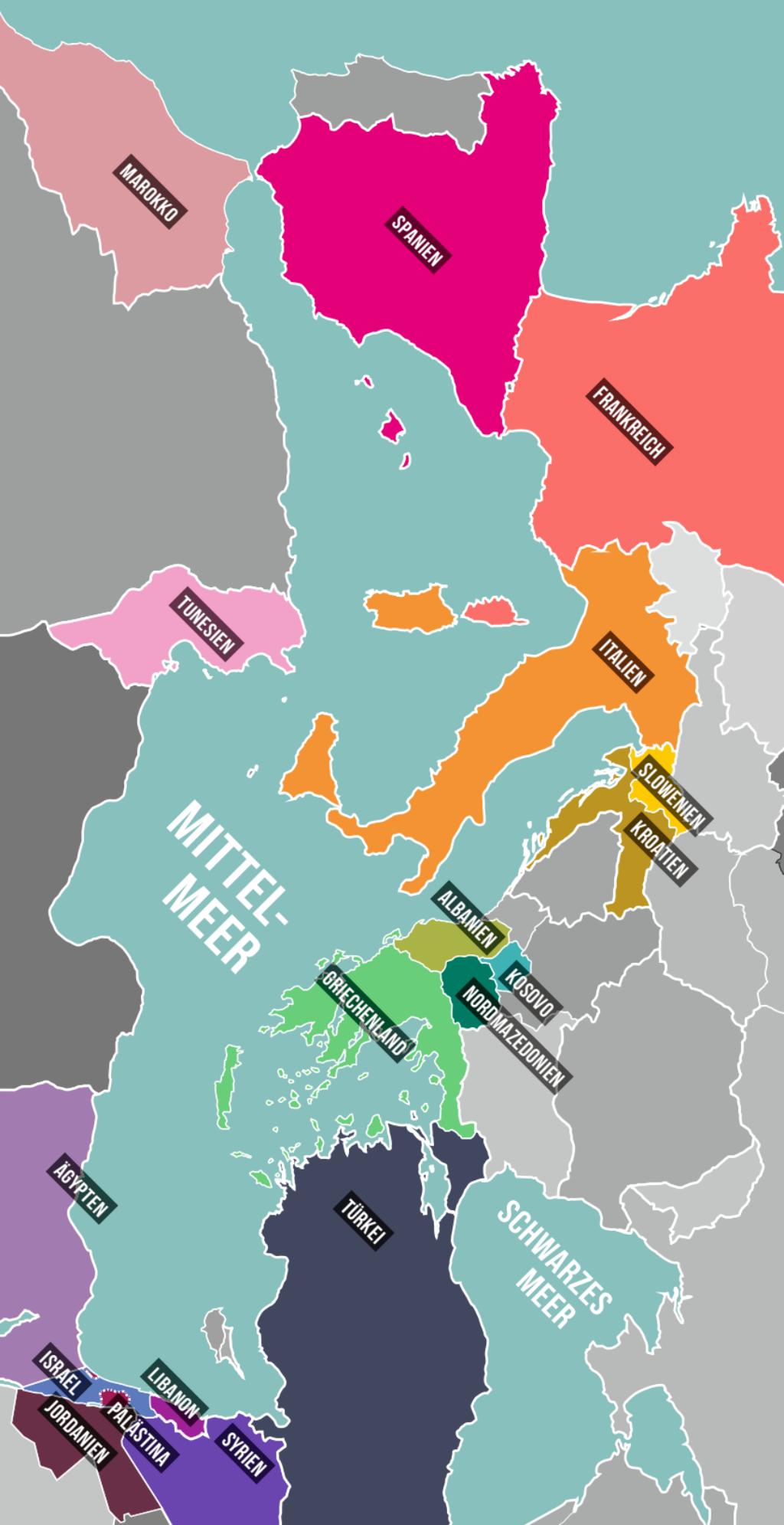
FILMTAGE

DES MITTELMEERES

23. 1. - 8. 2. 2026



KARLSTORKINO HEIDELBERG
filmtage-mittelmeer.de



Καλωσορίσατε! Bienvenue ! اهلا وسهلا! Добредојдовте HOŞGELDİNİZ! BENVENUTO! Bienvenidos! ברוכים הבאים! mirëseardhje! HERZLICH WILLKOMMEN ZU DEN 40. FILMTAGEN DES MITTELMEERES!

Als die Filmtage des Mittelmeeres 1986 in noch recht bescheidenem Umfang und mit Unterstützung aus Montpellier aus der Taufe gehoben wurden, war natürlich noch nicht abzusehen, welch bedeutende Rolle sie heute, 40 Jahre später, für das Montpellier-Haus und das Karlstorkino spielen – zumal das Karlstorkino zu diesem Zeitpunkt selbst noch beinahe 10 Jahre brauchte, um sich zu gründen! Seitdem wurden gemeinsam unzählige Filme gezeigt, Regisseurinnen und Regisseure aus dem gesamten Mittelmeerraum an den Neckar eingeladen, zusammen gelacht, getanzt, diskutiert und geweint – die Beiträge zur Geschichte unseres Festivals in diesem Heft legen beredtes Zeugnis davon ab.

Diese 40 Jahre wollen also gebührend gefeiert werden und das tun wir mit unserem Jubiläumsprogramm! Ganze 17 Tage lang, fünf Tage länger als üblich, führt uns, mitten im Heidelberger Winter, unsere Reise in den Süden und ans Mittelmeer. In die Gegenwart mit zahlreichen aktuellen Spiel- und Dokumentarfilmen, darunter viele aufregende Debüts junger Regisseur*innen, in neue Werke alter Hasen und Bekannter, und schließlich in die Vergangenheit mit einer kleinen Retrospektive, die einen Streifzug durch die letzten vier Jahrzehnte unserer Filmtage unternimmt. Einen kleinen Schwerpunkt bilden dabei dieses Jahr Filme aus Spanien und Italien und wir haben sogar ein paar leichtere Filme im Gepäck – zwischen den ernsten und eindringlichen Themen darf also gerne herhaft gelacht werden.

Damit zumindest bei unserer Eröffnung auch ohne Platzprobleme gelacht werden kann, findet diese zum ersten Mal nicht bei uns im Kinosaal, sondern nebenan im großen Saal des Karlstorbahnhofs statt. Und als besonderes Schmankerl wird der Vorsitzende von Cinemed, unserem großen Schwesterfilmfestival in Montpellier, und ehemalige Oberbürgermeister von Palermo, Leoluca Orlando, bei der Eröffnung zugegen sein. Auch einige Regisseur*innen sind dieses Jahr wieder unserem Ruf gefolgt und wir freuen uns bereits sehr auf die Besuche von Aslı Özge mit Kameramann Emre Erkmen mit ihrem Film FARUK, Guillermo Galeo mit CIUDAD SIN SUEÑO, Sylvie Ballyot mit GREEN LINE und das Online-Gespräch mit Kristine Nrecaj über ihren Film WO/MEN.

Und wie bereits geschrieben: Zu unseren Filmtagen gehört auch das gemeinsame Tanzen dazu, am besten bei unserem Konzert mit dem Trio EL CANDIL in der CHAPEL oder bei unseren beiden Partys im Kinofoyer im Anschluss an die Filmvorstellungen.

Wir wünschen reiche Filmerlebnisse und gute Projektion!

Karla Jauregui
Montpellier-Haus Heidelberg

Anselm Scherer
Karlstorkino Heidelberg

GRUSSWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS

Mitten im Winter den runden Geburtstag am Mittelmeer feiern – wer möchte das nicht?

Wir haben Glück und können als Gäste dabei sein. Und müssen dazu noch nicht einmal Heidelberg verlassen, denn das Mittelmeer kommt zu uns: Vom 23. Januar bis zum 8. Februar sind wir alle herzlich eingeladen, mit dem Team des Montpellier-Hauses und des Medienforums Heidelberg den 40. Geburtstag der „Filmtage des Mittelmeeres“ im Karlstorkino in der Südstadt zu begehen.

Seit 1986 kommen Heidelberger Kinobegeisterte in den Genuss der aktuellen Filmkunst rund ums Mittelmeer – aus den Staaten des Maghreb über die Levante, die Türkei, Griechenland und Italien bis nach Südfrankreich und Spanien. Seit 40 Jahren dürfen die Festivalbesucherinnen und -besucher sich verlässlich auf dieses interkulturelle Programm freuen, das facettenreich eine Vielzahl an Themen und Einsichten zu vermitteln weiß. Wir erleben herausragende Filmproduktionen von jungen preisgekrönten Regisseurinnen und Regisseuren, die oftmals selbst unsere Stadt zu diesem Anlass besuchen, um mit uns ins Gespräch zu kommen.

Es freut mich, dass die Heidelberger Filmtage des Mittelmeeres seit so langer Zeit eine weitere Brücke zu unserer französischen Partnerstadt Montpellier und zum großen internationalen Festival des mediterranen Films „Cinemed“ bilden, das alljährlich im Oktober über 200 Filme zeigt.

Herzlichen Glückwunsch an die kooperierenden Institutionen und Teams des Heidelberger Festivals zum stolzen 40-jährigen Bestehen!

Herzlichen Glückwunsch auch an das treue und begeisterte Heidelberger Filmpublikum, das seit vier Jahrzehnten ins Karlstorkino kommt, um die Ankunft des Mittelmeers zu begrüßen!

Eckart Würzner
Oberbürgermeister



GRUSSWORT AUS MONTPELLIER

Ich freue mich sehr über die Einladung, zur 40. Ausgabe der Filmtage des Mittelmeeres, die von Pierre Pitiot und Henri Talvat, Gründern von Cinemed, initiiert wurden, nach Heidelberg zurückzukehren.

Seit vier Jahrzehnten besteht eine enge Verbindung zwischen Heidelberg und Montpellier, zwei Städten mit einer bedeutenden künstlerischen und kulturellen Rolle, die ein lebendiges Zeugnis von Vielfalt und Gastfreundschaft sind. Der Respekt vor Diversität und Gastfreundschaft unterstreicht die pluralistische und voneinander abhängige Identität des Mittelmeerraums – eines Kontinents aus Wasser, der Völker vereint – nicht nur ein Meer, nicht nur eine geografische Gegebenheit, sondern auch eine Lebensart, die Montpellier, Palermo und Heidelberg zu „mediterranen“ Städten macht.

Ich freue mich darauf, in das geliebte Heidelberg meiner Jugend, meiner Studienzeit in Rechtswissenschaften und Philosophie sowie meiner Bekanntschaft mit großen Juristen, Philosophen und bedeutenden Künstlern zurückzukehren.

Leoluca Orlando

Präsident von Cinemed / Montpellier





Lust auf eine dieser Sprachen?

Englisch
Französisch
Spanisch
Italienisch

Portugiesisch
Chinesisch
Japanisch
Koreanisch

Sprachreisen in über 20 Länder bzw. über 80 Kursorte sowie virtuelle Sprachreisen/Online-Kurse von zu Hause aus.

Alle Infos auf www.direkt-sprachreisen.de

DIREKT Sprachreisen OHG | Bergheimer Str. 104 | 69115 Heidelberg
Telefon: 0 62 21-18 08 44 | Web: www.direkt-sprachreisen.de
Beratungstermine nach Vereinbarung

Feiern Sie im
gemütlichen
schönen
Weinkeller



Montpellier-Haus | Kettengasse 19 | HD-Alstadt
Reservierung: 06221 / 16 29 69 | info@montpellier-haus.de

www.montpellier-haus.de



EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN ...

- ... die Stadt Heidelberg
- ... die MFG Filmförderung Baden-Württemberg
- ... das Festival Cinéma Méditerranéen in Montpellier
- ... die Region Okzitanien
- ... alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Montpellier-Hauses und des Karlstorkinos, ohne die dieses Filmfestival nicht möglich wäre



und an unsere Kooperationspartner ...

- ... das Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg
- ... die Dante Gesellschaft Heidelberg e.V.
- ... das Deutsch-Französische Kulturzentrum e.V.
- ... die Freunde Arabischer Kunst und Kultur e.V.
- ... das Historische Seminar der Universität Heidelberg
- ... das Romanische Seminar der Universität Heidelberg
- ... Volare e.V.





40 JAHRE MEDITERRANE FILMTAGE IN HEIDELBERG ERINNERUNG AN DIE ANFÄNGE

An einem schönen Herbstmorgen im Jahr 1985 teilte mir die Sekretärin des französischen Instituts in Heidelberg, das ich damals leitete, mit, dass zwei Herren aus Montpellier gekommen seien, die mich sprechen wollten. Es stellten sich in der Tat zwei Herren vor, die mir wie Figuren aus einem Fellini-Film vorkamen. Der eine war mittelgroß, chic und zurückhaltend, der andere etwas korpulent, mit sonorer Stimme und einem eleganten südlichen Akzent. Mit diesem Akzent hieß das Mittelmeer Einzug in Heidelberg!

DIE BEIDEN BOTEN HIERSEN HENRI TALVAT UND PIERRE PITIOT.

SIE KAMEN, UM MIR VON DER EXISTENZ EINER KULTURVERANSTALTUNG
IN MONPELLIER ZU BERICHEN: DAS FILMFESTIVAL DES MITTELMEERES!

Heidelberg und Montpellier sind zwei Städte, die eine gelungene Städtepartnerschaft miteinander verbindet, sagte Pitiot. Wir schlagen vor, diese Verbindung zu stärken: Wie wäre es, wenn in Heidelberg ein Relais des Filmfestivals von Montpellier eingerichtet würde?

Für mich als Filmliebhaber, der gerade erst sein Amt angetreten hatte und die Zusammenarbeit meines Vorgängers mit dem Gloria Kino wieder aufgenommen hatte, war das ein großartiges Angebot! Ich machte keinen Hehl aus meiner Begeisterung: „Ja, lassen Sie uns dieses Projekt so schnell wie möglich umsetzen. Ich werde Frau Maurer vom Gloria Kino, unserer lokalen Partnerin für Filmangelegenheiten, bitten, sich dem Projekt anzuschließen. Sie wird sich über diese Erweiterung ihres Programmes freuen!“

„Kommen Sie zuerst nach Montpellier“, sagte Talvat zu mir, „und schauen Sie, ob Ihnen die Ausrichtung und das Programm des Festivals gefallen.“ Ich nahm die Einladung sofort an und reiste noch im selben Herbst nach Montpellier. Bevor ich aufbrach, informierte ich den Kulturbürgermeister über das Projekt. Auch er war begeistert von dieser neuen Perspektive zur Stärkung der kulturellen Verbindung zwischen den beiden Städten.

MIT EINEM GLÜCKLICHEN DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN HERZEN MACHTE ICH MICH AUF DEN WEG IN DIE METROPOLE DES LANGUEDOC.

Dort gefiel mir alles: die Stadt, die ich zum ersten Mal entdeckte, die Atmosphäre des Festivals, die Auswahl der Filme, das Potenzial, das in dieser Auswahl steckte: Die Filme waren repräsentativ. Für die Kulturen der jeweiligen Länder, aus denen sie stammten. Gleichzeitig bezogen sie sich auf aktuelle Probleme. Es stellte sich heraus, dass Pitiot und Talvat nicht nur Vertreter, sondern Initiatoren und Säulen des Festivals waren. Was in Heidelberg ins Leben gerufen werden würde, sollte zuerst auf bescheidener, aber solider Basis starten.

Im folgenden Frühjahr kehrten die beiden Botschafter zurück, diesmal als Akteure, mit zwei 16-mm-Filmrollen unter dem Arm. Die Vorführungen fanden in der Bibliothek des Institut Français statt. Das kleine Publikum bestand aus Liebhabern des mediterranen Kinos, die vor allem neugierig waren zu sehen, was ihnen gezeigt werden würde und auf welche Art. Pitiot strahlte eine starke Präsenz aus. Er gab den Ton an. Sein erster Auftritt im Institut war imposant: Er stieg auf das Podest der Bibliothek, stellte sich hin wie ein freundlicher Prediger und sprach. Mit seiner sonoren Stimme erläuterte er die Bedeutung des Projektes

„FESTIVAL DU CINÉMA DE LA MÉDITERRANÉE“,

das gerade an einem der nördlichen Ufer der „Grande Bleue“ (des großen blauen Meeres) gegründet worden war. Er hob hervor, wie an allen Ufern des Mittelmeeres so bedeutende Kulturen entstanden waren und sich verbreitet hatten. Sie hatten einander bekämpft und doch gegenseitig bereichert. Letztendlich hatten sie zusammen die sogenannte westliche Zivilisation geschaffen, die uns prägt. Ob diese Kulturen Vorbilder waren oder nicht, sei dahin gestellt, sagte Pitiot.

UNSER FESTIVAL MÖCHTE DIE UNGLAUBLICHE VIELFALT DER KULTUREN MIT MEDITERRANER PRÄGUNG ZEIGEN.

Heute zeigen wir dies durch das Medium unseres Jahrhunderts, das Kino. Die Filme präsentieren unsere Kulturen in ihrer aktuellen Prägung mit ihren Schatten- und Lichtseiten und wie sie sich vor unseren Augen verwandeln: in Italien, Frankreich, Spanien, Griechenland, im Maghreb, in Ägypten, in der Türkei, auf dem Balkan. Und sogar darüber hinaus: Einmal lud sich Georgien zum Festival ein und stellte sich als supermediterranes Land vor, das noch verrückter sei als alle Mittelmeerländer: Wir sahen in Schwarz-Weiß Brautpaare, die auf Friedhöfen abßen, tranken, sangen und tanzten. Einige unserer Gastregisseure erwiesen sich sogar als Hellseher: Ich erinnere mich an einen jungen serbischen Filmemacher, Zoran Masirevic, der 1990 im Gloria Kino in seinem Film GRANICE einen schrecklichen Krieg auf dem Balkan voraussagte. Wir hörten ihm ungläubig zu. So wie später andere Europäer nicht glauben wollten, was ihnen die sehr realen Bilder zeigten.

Pitiot und Talvat waren überzeugt, dass die Bilder viel bewirken können. Als geistige Brüder des großen Fellini verstanden sie die Macht der Filmsprache und sie wussten das zu vermitteln. In diesem Sinn war die Gründung des Cinemed Festival ein großer Wurf!



© Georges Combès

LIVEKONZERT

SA | 31.01. | 20.00

TRIO EL CANDIL ARABO- ANDALUSISCHE WELTMUSIK

Auch musikalisch sollen die 40. Filmtage des Mittelmeeres groß gefeiert werden, dieses Mal mit dem Trio „El Candil“ aus Südfrankreich. Dieses Wort ist sowohl im Kastilischen als auch im Arabischen gebräuchlich. Candil, die Öllampe, bezeichnet auch „Licht“. Das Zusammentreffen der drei Musiker steht im Zeichen der Leuchtkraft der mediterranen Musik, aus der sie ein Repertoire schöpfen, das zwischen dem Nahen Osten, dem Maghreb und Andalusien hin- und herpendelt: Flamenco-Musik (Bulerias, Tanguillo, Martinete...), arabisch-andalusische Musik (Touchia, Nouba, Moels...), traditionelle und populäre Musik des Maghreb (algerischer und marokkanischer Chaabi), jüdisch-arabische Musik und auch eigene Kompositionen.

Ein Repertoire, das eine Brücke zwischen den Ufern des Mittelmeeres schlägt und uns auf die Spuren des Exils, seiner Klagelieder, der Reisen, der Liebe und des Austauschs von Musik und Kulturen seit dem Mittelalter führt. Flamenco- und orientalische Gesänge vermischen sich und erzählen uns von der Begegnung und der Nähe der Kulturen der Sinti, Andalusier und Maghrebiner.

Abdel Bouzbiba: Geige, algerische Mandola, Laute, Gesang, Percussion

Cecilia Flamenca: Flamencogitarre, Gesang, Percussion

Manuel Lolo: Oud, Flamencogitarre, Gesang, Percussion

Ort: Chapel, Rheinstr. 12/4, 69126 Heidelberg

Eintritt: 22 €, ermäßigt 17 €

Einlass: 19.30 Uhr



FRANCE FRANKREICH

ERÖFFNUNG FR | 23.01. | 19.00 DI | 27.01. | 21.00

LA PETITE CUISINE DE MEHDI SPICES AND LIES

Mehdis Leben befindet sich in einem fragilen Gleichgewicht. Für seine Mutter Fatima spielt er den perfekten algerischen Sohn, während er ihr seine Beziehung zu Léa und seine Leidenschaft für die französische Küche verheimlicht. Er ist Koch in einem Bistro, das er gemeinsam mit Léa kaufen möchte. Doch Léa hat genug von seinen Geheimnissen und verlangt, Fatima kennenzulernen. Mit dem Rücken zur Wand kommt Mehdi auf die denkbar schlechteste Lösung...

Frankreich 2025

Regie: Amine Adjina

Besetzung: Younès Boucif, Clara Bretheau, Hiam Abbass, Gustave Kervern, Birane Ba u.a.

104 min. | frz. OmeU



© Liza Bibikova

Nach seiner Ausbildung als Schauspieler spielt

Amine Adjina für zahlreiche Theaterregisseure sowie im Film bei Sébastien Lifshitz. Selbst Theaterregisseur, leitet er mit Émile Prévostreau die Compagnie du Double. Viele seiner Theaterstücke erscheinen beim Verlag Actes Sud. Er co-inszeniert 2023 für die *Comédie Française Théorème / Je me sens un coeur à aimer toute la terre*. Er ist Absolvent des Drehbuch-Studiengangs an *La Fémis* und drehte mit *LA PETITE CUISINE DE MEHDI* seinen ersten Spielfilm.

AM 23.01. MIT EMPFANG UND BUFFET

Ort: Karlstorbahnhof, Saal

Eintritt: 15 €, ermäßigt 12 €, 10 € Mitglieder Medienforum



Cinemed 2025

مصر

ÄGYPTEN

MI | 28.01. | 21.00

DI | 03.02. | 21.00

عائشة لم تعد قادرة على الطيران

AISHA CAN'T FLY AWAY

Aisha ist eine 26-jährige sudanesische Pflegerin, die in einem Viertel im Herzen von Kairo lebt, wo sie die Spannungen zwischen ihren afrikanischen Mitbürgern und den örtlichen Gangs miterlebt. Ihr Alltag ist von Migration, Rassismus und Ausbeutung geprägt. Zwischen einer unbestimmten Beziehung zu einem jungen ägyptischen Koch, einem Gangster, der sie zu einem unmoralischen Deal im Tausch gegen Sicherheit erpresst, und einem neuen Haus, in dem sie arbeiten soll, kämpft Aisha mit ihren Ängsten und verlorenen Kämpfen, wodurch sich ihre Träume mit der Realität kreuzen.

Ägypten, Sudan, Tunesien, Saudi-Arabien,
Katar, Frankreich, Deutschland 2025

Regie: Morad Mustafa

Besetzung: Buliana Simon, Ziad Zaza,
Mamdouh Saleh, Emad Ghoniem,
Maya Mohamed, Mohamed Abd El-Hady u.a.
123 min. | arab. OmdtU



© Rapid Eye Movies

Morad Mustafa (*1988) arbeitete mehr als zehn Jahre als Regieassistent und war unter anderem Absolvent von Berlinale Talents und der Cannes Cinéfondation. Er drehte mehrere Kurzfilme, die erfolgreich auf über 300 Filmfestivals gezeigt wurden. Sein Kurzfilm I PROMISE YOU PARADISE gewann in Cannes 2023 den „Rail d'Or“. Ebenfalls in Cannes entwickelte er sein Spielfilmdebüt AISHA CAN'T FLY AWAY, das 2025 dort auch seine Premiere feierte.



Cinemed 2025



SHQIPËRI ALBANIEN

SO | 01.02. | 20.30

FR | 06.02. | 15.30

REGIE-GESPRÄCH

SO 01.02.



WO/MEN

Behutsam, authentisch und eindrücklich porträtieren Nrecaj und Templin in ihrer Dokumentation WO/MEN sechs Burrneshas. In Albanien und angrenzenden Balkanländern übernehmen Burrneshas in ihren Familien die Rolle von Männern, sei es, um den Platz des verstorbenen Vaters zu füllen oder als Sohn die Familie zu ernähren. Oft wird die Entscheidung für junge Mädchen getroffen, selten entscheiden sie sich selbst dazu, als „eingeschworene Jungfrauen“ ihr Leben zu führen. Welche Motive jede einzelne bewegt, erzählen sie mit ihren eigenen Geschichten.

Deutschland 2024

Regie: Kristine Nrecaj, Birthe Templin

Besetzung: Marta Vorfi, Sanie Vatoci,

Bedrie Brahim Gosturani, Diana Rakipi,

Valerjana Grishaj, Gjystina Grishaj u.a.

Dokumentarfilm

84 min. | alban. OmdtU



Kristine Nrecaj ist eine deutsche Regisseurin, Drehbuchautorin und Produzentin mit kosovo-albanischen Wurzeln. In ihrer ersten Dokumentation KOSOWO (2003) setzte sie sich mit der Nachkriegsrealität des Kosovo auseinander. Heute untersucht sie in ihren Arbeiten Themen wie Genderfragen, kulturelles Erbe, Weiblichkeit und Heilung.

Die Regisseurin und Drehbuchautorin **Birthe Templin** (*1975) wuchs in Norddeutschland und Argentinien auf. Sie studierte in London und Warschau ehe sie die Produktionsfirma ipanema film gründete. Heute produziert sie Filme für Kino, Fernsehen, Museen und Bildungsplattformen.

Am 01.02. findet im Anschluss ein Online-Gespräch mit der Regisseurin Kristine Nrecaj statt!



© Platotime, Agate Films & Cie, Canale+

FRANCE
FRANKREICH

SA | 31.01. | 15.30 MI | 04.02. | 20.30

LA PIE VOLEUSE STEALING ANGEL

In den Gassen von l'Estaque, einem Stadtteil von Marseille, begleitet das Sozialdrama *LA PIE VOLEUSE* seine Hauptfigur Maria, die unabrehrbar für ihren Traum kämpft: Ihr talentierter Enkel soll eines Tages als Pianist große Erfolge feiern. Um Klavier und Unterricht finanzieren zu können, arbeitet sie als Haushaltshilfe für ältere Menschen und gibt gegenüber ihrer Familie vor, sich zusätzlich um weitere Nebenjobs zu bemühen. In Wahrheit hat sie eine andere Lösung gefunden, um an das Geld zu kommen, die sich aber als verhängnisvoll erweist...

Frankreich 2024

Regie: Robert Guédiguian

Besetzung: Ariane Ascaride, Jean-Pierre Darroussin,

Gérard Meylan, Marilou Aussilloux Lola Naymark u.a.

101 min. | frz. OmeU



© Florence Behar Aboudaram

Robert Guédiguian, 1953 in Marseille geboren, ist ein französischer Filmregisseur und -produzent deutsch-armenischer Abstammung. Erste Erfolge feierte er mit Filmen wie *MARIUS UND JEANETTE – EINE LIEBE IN MARSEILLE* und *DIE STADT FRISST IHRE KINDER*, für den er 2000 mit der Goldenen Ähre der Semana Internacional de Cine de Valladolid ausgezeichnet wurde. Mit seinen sozialkritischen Filmen ist er regelmäßig bei den Filmtagen des Mittelmeeres vertreten, zuletzt 2025 mit *ET LA FÊTE CONTINUE !*



Cinemed 2024



Kinology | Hélicoptère
©

ΕΛΛΑΣ
GRIECHENLAND

DO | 29.01. | 20.30 MI | 04.02. | 18.00

ΟΙ ΑΓΡΙΕΣ ΜΕΡΕΣ ΜΑΣ OUR WILDEST DAYS

In seinem ersten Langfilm erzählt Kekatos die Geschichte einer jungen Frau, Chloé, die ihre Familie verlässt und sich auf den Weg macht, um zu ihrer älteren Schwester zu gelangen. Ihre Reise entwickelt sich zu einem Roadtrip voller flüchtiger Begegnungen. Chloé und die Weggefährten, die sie unterwegs findet, sind getragen von der Sehnsucht nach Freiheit, Gemeinschaft und Empathie – im Kontrast zur sozialen Kälte, Armut und Ausgrenzung, die sie umgeben. Gelobt auf der Berlinale für die feinfühlige Schilderung der Figuren und seine poetische Bildsprache, etabliert I AGRIES MERES MAS Kekatos als eine vielversprechende Stimme des jungen europäischen Autorenkinos.

Griechenland, Belgien, Frankreich,
Deutschland 2024

Regie: Vasilis Kekatos

Besetzung: Daphné Patakia, Nikolakis Zegkinoglou,
Stavros Tsoumanis, Popi Semerlioglou, Natalia Swift,
Eva Samioti u.a.

104 min. | griech. OmdtU



Geboren 1991 auf der griechischen Insel Kefalonia und ansässig in Athen, hat **Vasilis Kekatos** nach seinem Filmstudium in London zunächst einige Kurzfilme gedreht, die auf namhaften internationalen Filmfestivals gelaufen sind. 2019 erhielt er für seinen Kurzfilm THE DISTANCE BETWEEN US AND THE SKY die Short Film Palme d'Or beim Cannes Film Festival.



© Max P. Martin

DIE FILMTAGE

AUS DEM BLICKWINKEL VON KARLA JAUREGUI

Als Teenagerin in Montpellier bin ich „in den Kessel“ der Cinephilie gefallen, indem ich ganz zufällig in einer Gymnasiumsklasse landete, in der zwei von den vier Literaturstunden der Filmkunst gewidmet waren. So bekam ich eine einmalige Einführung in die Kinowelt. Von Eisenstein bis zur Nouvelle Vague über den deutschen Expressionismus und den amerikanischen Western von John Ford, mit Scola und Saura: Jede Woche verwandelte sich das Klassenzimmer für zwei Stunden in ein Kino!

DAHER NAHM ICH 1990 MIT GROSSER FREUDE DIE KOOPERATION MIT DEM DAMALIGEN LEITER DES INSTITUT FRANÇAIS, YVES LUCAS, AN, UM DIE FILMTAGE DES MITTELMEERES FORTZUFÜHREN, DAMALS IM GLORIA KINO UNTER FRAU MAURER.

Schön in Erinnerung habe ich dort den Besuch von Robert Guédiguian als noch unbekannten Regisseur oder die Retrospektive „Barock im Film“, ein Thema, für das der Leiter des Filmfestivals in Montpellier Pierre Pitiot leidenschaftlich brannte, hatte er darüber doch auch ein Buch veröffentlicht.

ALS DAS KARLSTORKINO 1995 ERÖFFNETE, WAR ES FÜR MICH EINE SELBST-VERSTÄNDLICHKEIT, EINE ÖFFENTLICHE EINRICHTUNG ZU UNTERSTÜTZEN, UND DIE FILMTAGE DES MITTELMEERS ZOGEN ANS ENDE DER HAUPTSTRASSE UM.

Dort wurden sie mit offenen Armen empfangen, und ich habe mich von Anfang an und bis jetzt sehr gut aufgehoben gefühlt, die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Programmverantwortlichen, angefangen bei Jörg Tiedjen, lief immer ausgesprochen freundschaftlich. Klar haben wir immer untereinander unsere Filmbeiträge verteidigt, aber war es nicht wegen desselben Feuers für diese Gattung und diese Region?

Es war auch die Zeit der 35-mm-Rollen, die man manchmal mit Bange beim Zoll (im heutigen halle02-Gebäude) abholen musste (Waren sie rechtzeitig angekommen? Hatte man die nötigen Papiere, um sie abzuholen?) – und ab und zu fiel eine Vorführung aus, weil der Film doch nicht rechtzeitig da war.



Auf dem Bild links zu sehen: Karla Jauregui u. Regisseur Ferid Boughedir, 31. Filmtage 2017
oben: alter Kinosaal, 31. Filmtage 2017 | unten: Gilda Hysaj u. Regisseur Robert Budina, 34. Filmtage 2020

BIS ZUR RENTE KAM PIERRE PITIOT JEDES JAHR NACH HEIDELBERG ZUR ERÖFFNUNG DER FILMTAGE, AUCH SEIN NACHFOLGER, SOGAR BEI EIS UND SCHNEE – WAS FÜR DIE SÜDLÄNDER EINER HELDENTAT GLICH!

War es 2001, als beim Empfang nach der Eröffnung der Filmtage die OB Beate Weber einen wilden Rock mit Bernard Fabre, dem Bürgermeister für Internationale Beziehungen von Montpellier tanzte? Wie dem auch sei, war es eine Wonne, Jahr für Jahr im Januar altbekannte Gesichter wieder zu sehen, und immer mehr neue Köpfe, die sich im engen Foyer drängten, neue Regisseure und neue Geschichten kennenzulernen, Filmemacher aus verschiedenen Ländern zu empfangen und spannende Gespräche mit ihnen und dem Publikum zu führen. Sternstunden der Filmkunst waren für mich die mit dem Tunesier Ferid Boughedir 2017 für PARFUM DE PRINTEMPS oder 2016 mit dem Schauspieler Régis Laroche im Film von Rabah Ameur-Zaimeche HISTOIRE DE JUDAS.

AB ENDE DER ZEHNERJAHRE HABEN WIR UNS SOGAR DEN LUXUS GEGÖNNNT, JÄHRLICH EINE PASSENDE LIVEMUSIKBAND MIT MUSIK AUS DIESER REGION EINZULADEN.

Ich muss zugeben, dass ich den Umzug des Kinos mit „mehreren Wermutstropfen“ erlebt habe – aber, auch wenn jetzt der Fahrradweg viiiiel länger ist, was für ein Prachtkino für unsere Filmtage: bequeme Sessel, mit dem richtigen Abstand von einer Ebene zur anderen, um die Untertitel endlich vollständig lesen zu können, ohne irgendeinen Kopf, der einen daran hindert! Und was für ein Foyer!

ES IST UNSER ALLER CAFÉ, ODER NOCH BESSER, UNSER WOHNZIMMER GEWORDEN,

für anregende Gespräche vor und nach den Filmen, mit der Möglichkeit, köstliche Weine (aus meiner Gegend!) zu kosten oder mediterrane Kleinigkeiten zu naschen! In diesem Sinne: Willkommen! Bienvenue! Benvenuto! Bienvenidos! ...

KARLA JAUREGUI, DEZEMBER 2025



ישראל ISRAEL

MI | 28.01. | 18.00

MO | 02.02. | 20.30

C

YES

Tel Aviv nach dem Massaker des 7. Oktobers: Der Musiker Y. und seine Partnerin, die Tänzerin Yasmine, unterhalten als sexy Partyclowns mit grellen Performances eine dekadente israelische Oberschicht. Die beiden träumen davon, ihr prekäres Leben hinter sich zu lassen und allein durch ihre Talente zu Wohlstand zu kommen. Als Y. von einem russischen Oligarchen den Auftrag erhält, eine blutige Hymne auf den Krieg Israels gegen die Palästinenser*innen zu schreiben, verändert sich das Leben des Paares radikal: Während über die Bildschirme Nachrichten vom Grauen in Gaza flimmern und sich die Straßen Tel Avivs mit nationalistischer Propaganda füllen, werden Y. und Yasmine mit den Grundwerten ihres moralischen Koordinatensystems konfrontiert.

Israel, Deutschland, Frankreich,
Zypern 2025

Regie: Nadav Lapid

Besetzung: Ariel Bronz, Efrat Dor, Naama Preis,
Alexey Serebryakov, Sharon Alexander u.a.

150 min. | hebr. OmdtU

ab 16 Jahren



© Bertrand Noel

Nadav Lapid (*1975) ist, seitdem sein Film *SYNONYMES* den Goldenen Bären der Berlinale gewonnen hat, der weltweit sichtbarste israelische Filmemacher. Zügellos und bissig zeigt er in YES sein Heimatland als Nation zwischen Dekadenz und Zerstörung, Hoffnung und Resignation. Zu Recht gilt Lapids mit Brutalität und Zärtlichkeit erzählte Satire auf eine von Krieg und Terror zerrissene Gesellschaft als Israels umstrittenster Film des Jahres.

ישראל ISRAEL

SO | 25.01. | 13.45

SO | 08.02. | 13.45

החזקת ליאת HOLDING LIAT

Am 07. Oktober 2023 werden Liat Beining Atzili und ihr Mann von Hamas-Terroristen aus dem Kibbuz entführt. Am 08. Oktober 2023 beginnt Brandon Kramer damit, ihre Nächsten mit der Kamera zu begleiten. Aus nächster Nähe zeichnet er auf, wie die Familie darum kämpft, ihre Tochter auch mittels politischem Druck zu befreien.

Erstmals bei der 75. Berlinale 2025 präsentiert, erlaubt dieser Dokumentarfilm tiefe Einblicke in ein politisch gespaltenes Land, dessen Konflikte bis in die engsten Familienkreise nachhallen.

USA 2025

Regie: Brandon Kramer

Dokumentarfilm

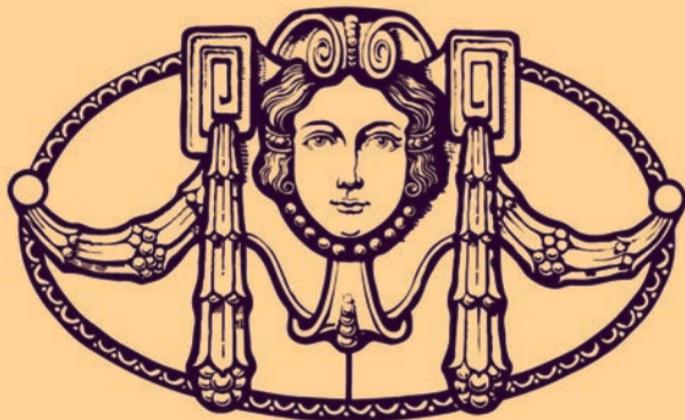
97 min. | engl./hebr. Omdtl.



Der amerikanische Regisseur, Produzent und Kameramann **Brandon Kramer** studierte Film- und Kulturanthropologie in Boston ehe er mit seinem Bruder Lance die Filmproduktionsfirma Meridian Hill Pictures gründete. Aufmerksamkeit erregte er unter anderem mit CITY OF TREES (2015), THE MESSY TRUTH (2016) und THE FIRST STEP (2021). Für HOLDING LIAT wurde er unter anderem mit dem Documentary Award der Berlinale ausgezeichnet.



Cinemed 2025



La Locanda 26

CAFÉ · BAR · PIZZERIA
RISTORANTE

69121 Heidelberg Steubenstr. 26

06221/7268922

Antipasti, Salate...

unsere Pasta, einfach oder raffiniert...

authentische Fisch- und Fleischgerichte, frisch zubereitet...

Pizze, auch zum Mitnehmen...

und immer: unsere Gastlichkeit.

täglich von 11 bis 24 Uhr geöffnet, durchgehend warme Küche.

GRUPPENKURSE EINZELUNTERRICHT ITALIENREISEN CILS ZERTIFIKATSPRÜFUNG

Infos unter:

www.centroleonardodavinci.de


CentroLingue
LEONARDO DA VINCI
Heidelberg

Schiffgasse 15,
69117 Heidelberg

ITALIA
ITALIEN

© Vision Distribution

SA | 31.01. | 20.30

DO | 05.02. | 18.00

DIAMANTI

1974 stehen die Schwestern Alberta und Gabriella vor einer großen Aufgabe: Binnen kürzester Zeit sollen sie mit den Mitarbeiterinnen ihrer römischen Schneiderei die Kostüme für ein filmisches Großprojekt nähen, das im 18. Jahrhundert spielt. Das Projekt gerät zur Bühne – zeigt auf der einen Seite, wie eingespielt die Gemeinschaft der Schneidern ist, und offenbart auf der anderen, wie jede Einzelne von ihnen mit ihren eigenen Sorgen und Nöten zu kämpfen hat.

Mit großer Sorgfalt und Fachkenntnis inszeniert Özpetek nicht nur – wie es heißt – seine Lieblingsschauspielerinnen, sondern auch das Schneidwerk selbst, mit genauem Blick für Materialität, Maschinen und darauf, was Kleidung aus Menschen zu machen vermag.

Italien 2024

Regie: Ferzan Özpetek

Besetzung: Stefano Accorsi, Luca Barbarossa, Sara Bosi, Loredana Cannata, Geppi Cucciari, Anna Ferzetti, Aurora Giovinazzo u.a.

135 min. | ital. OmdtU



© MUBI

Ferzan Özpetek (*1959) ist ein türkisch-italienischer Film- und Opernregisseur sowie Drehbuchautor. Mit 19 Jahren zog er nach Rom, wo er unter anderem Regie und Kostümbild studierte. Erste internationale Erfolge feierte er 1997 mit seinem Debüt HAMAM – DAS TÜRKISCHE BAD. Heute gilt er als einer der erfolgreichsten Vertreter des ‚neuen italienischen Kinos‘ und widmet seine Filme vor allem den vielfältigen Facetten großer Beziehungsgeflechte.

MIT EINFÜHRUNG AM 31.01. in Kooperation mit Volare e.V.

VOLARE



© Arsenal Filmverleih

ITALIA ITALIEN

SA | 24.01. | 15.30

MO | 26.01. | 18.00

IL MIO POSTO È QUI MEIN PLATZ IST HIER

Der Vorbereitungskurs für junge Ehefrauen wird unverhofft zur Begegnungsstätte für zwei Personen, die von der Gesellschaft ausgeschlossen sind. In den 1940er Jahren muss die 17-jährige Marta ihren Liebhaber Michele in den Krieg ziehen lassen. Als sie ihren Sohn Michelangelo zur Welt bringt und Michele nicht zurückkehrt, ist nicht nur ihre Familie, sondern auch das kalabrische Dorf in heller Aufruhr. Der verwitwete Bauer Gino willigt schließlich ein, die nunmehr alleinerziehende Mutter zu heiraten. Während der Festvorbereitungen begegnet die junge Frau dem homosexuellen Assistenten des Priesters Lorenzo, der ihr eine völlig neue Welt eröffnet. Dieses Drama wirft einen Blick auf die Geschichte der Emanzipation und auf Frauen, die den Unterschied machen.

Italien, Deutschland 2024

Regie: Daniela Porto, Cristiano Bortone

Besetzung: Ludovica Martino,
Marco Leonardi, Annamaria De Luca,
Bianca Maria D'Amato u.a.

107 min. | ital. OmdtU

ab 16 Jahren



Daniela Porto, ...



Christiano Bortone, ... © Arsenal Film

Der italienische Filmproduzent, Regisseur und Drehbuchautor **Cristiano Bortone** (*1968) wirkte an den Publikumserfolgen SAIMIRS ENTSCHEIDUNG (2004) und MARIA, IHM SCHMECKT'S NICHT! (2009) als Produzent mit. Als Regisseur feierte er mit dem ausgezeichneten Film ROT WIE DER HIMMEL (2006) international Erfolge.

Daniela Porto (*1979) ist eine italienische Fotografin, Produktionsleiterin und Regisseurin. Gemeinsam realisierten sie den Film IL MIO POSTO È QUI, der breit rezipiert und mehrfach prämiert wurde.

MIT EINFÜHRUNG AM 26.01.: Ivana Nolli-Meyer, Dante-Gesellschaft Heidelberg





© X-VERLAG

JORDANIEN

MO | 26.01. | 20.30

SO | 01.02. | 17.15

اللي باقي منك

IM SCHATTEN DES ORANGENBAUMS

IM SCHATTEN DES ORANGENBAUMS zeigt anhand des Schicksals einer Familie über drei Generationen die Bruchlinien und Entwicklungen palästinensischer Geschichte. Als Noor 1988 bei einer Demonstration schwer verletzt wird, blickt seine Mutter Hanan zurück auf die Erlebnisse ihrer Eltern und Großeltern: Sharifs Standhaftigkeit in Jaffa 1948, Vertreibung, Lagerhaft und der mühsame Versuch, im Westjordanland neue Wurzeln zu schlagen. Cherien Dabis zeigt dabei, wie historische Ereignisse das Leben der Familie prägen und sich in ihren Entscheidungen, Beziehungen und Erinnerungen fortschreiben. Ein Film über Verwurzelungen und die Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart.

Jordanien, Palästina, Deutschland, Zypern,
Griechenland, Katar, Saudi-Arabien, USA, Ägypten 2025

Regie: Cherien Dabis

Besetzung: Cherien Dabis, Saleh Bakri, Mohammad Bakri,
Adam Bakri, Maria Zreik, Muhammad Abed Elrahman u.a.

145 min. | arab./engl. Omdts

ab 12 Jahren



Cherien Dabis ist eine palästinensisch-amerikanische Regisseurin, Drehbuchautorin und Produzentin. Aufgewachsen in Ohio, verbrachte sie viele Sommer bei einem Teil ihrer Familie in Jordanien, was ihre Perspektive auf Migration und kulturelle Identität prägte und sich in ihren Filmen widerspiegelt. Nach ihrem Studium an der Columbia University machte sie erste Kurzfilme, bevor sie 2009 mit AMREEKA internationale Aufmerksamkeit erlangte. Zudem arbeitete sie für Serien wie OZARK und ONLY MURDERS IN THE BUILDING.



Cinemed 2025

Zeit	Tag	Sa 24.1.	So 25.1.	Mo 26.1.	Di 27.1.	Mi 28.1.	Do 29.1.	Fr 30.1.	Sa 31.1.
11:00			DAS SCHICKSAL Ägypten \$ 44						
13:00		CALLE MÁLAGA Marokko Spanien \$ 31	HOLDING LIAT Israel \$ 19		16:00 Uhr LITTLE TROUBLE GIRLS Slowenien \$ 34				
15:30		IL MIO POSTO È QUI Italien \$ 22		IL MIO POSTO È QUI Italien \$ 22		17:00 Uhr GREEN LINE Libanon \$ 28	YES Israel \$ 18		
18:00		FARUK Türkei \$ 39	A SAD AND BEAUTIFUL WORLD Libanon \$ 29				UNDER THE SKY OF DAMASCUS Syrien \$ 38	BAL Türkei \$ 45	
20:30		CERRAR LOS OJOS Spanien \$ 36	ROMERÍA Spanien \$ 37		IM SCHATTEN DES ORANGENBAUMS Jordanien \$ 23			AISHA CAN'T FLY AWAY Ägypten \$ 12	OUR WILDEST DAYS Griechenland \$ 15
									A SAD AND BEAUTIFUL WORLD Libanon \$ 29

Zeit	Tag	So 1.2.	Mo 2.2.	Di 3.2.	Mi 4.2.	Do 5.2.	Fr 6.2.	Sa 7.2.	So 8.2.
11:00		DAS VERLORENE HALSBAND DER TAUBE Tunesien S. 43							DIE UNSCHULD Italien S. 42
13:00		DJ AHMET Nordmazedonien S. 32					13:45 Uhr HOLDING LIAT Israel S. 19		
15:30		CASABLANCA Marokko Italien S. 30					15:00 Uhr GREEN LINE Libanon S. 28		
18:00		17:15 Uhr IM SCHATTEN DES ORANGENBAUMS Jordanien S. 23		OUR WILDEST DAYS Griechenland S. 15		17:30 Uhr CERRAR LOS OJOS Spanien S. 36		FUJUME O MORTE! Kroatien Italien S. 27	
20:30		WO/MEN Albanien S. 13		CIUDAD SIN SUEÑO Spanien S. 35		21:00 Uhr LA PIE VOLEUSE Frankreich S. 14		DJ AHMET Nordmazedonien S. 32	HAPPY HOLIDAYS Palästina S. 33
				17:15 Uhr FUJUME O MORTE! Kroatien Italien S. 27		21:00 Uhr CIUDAD SIN SUEÑO Spanien S. 35			
				17:15 Uhr IM SCHATTEN DES ORANGENBAUMS Jordanien S. 23		21:00 Uhr AISHA CAN'T FLY AWAY Ägypten S. 12			
				17:15 Uhr WO/MEN Albanien S. 13		21:00 Uhr YES Israel S. 18			

PUBLIKUMSPREIS
Sa 14.02. - 20:00 Uhr
FILMVORFÜHRUNG
DES GEWINNERFILMES

AFTER-FILM-PARTY
Sa 07.02. - 22:00 Uhr
ITALO DISCO

Vorführung mit Film-Gespräch



© MUBI

KOSOVË KOSOVO

SA | 31.01. | 18.00

BOTA JONË[“] PHANTOM YOUTH

Zoé und Volta brechen auf. Sie verlassen die abgelegene Heimat, lassen Familie und Dorfleben hinter sich und starten in Pristina in ein neues Leben. Beide schreiben sich an der Universität ein. Doch ist der Ort, der ihnen eine bessere Zukunft ermöglichen sollte, vor allem eines: ein Schauplatz der politischen und sozialen Unruhen. Acht Jahre nach Kriegsende sehen sich die beiden mit einem Konflikt konfrontiert, der die ganze Gesellschaft spaltet und ihre Hoffnungen zu zerstreuen droht. Getrieben von der Suche nach einer neuen, nach einer eigenen Identität entfacht 2007 im Kosovo ein Konflikt um Tradition und Neuerung – ein bewegender Einblick in eine Jugend in der Phase des gesellschaftlichen Umbruchs.

Kosovo, Frankreich 2024

Regie: Luàna Bajrami

Besetzung: Albina Krasniqi, Elsa Mala, Don Shala u.a.

94 min. | alban. OmdtU



© Laurent Champoussin

Luàna Bajrami (*2001) ist eine französisch-kosovarische Schauspielerin und Regisseurin. Frühe Kontakte zur Filmwelt mündeten 2019 in einer Nominierung für den César als beste Nachwuchsdarstellerin für ihre Rolle als Sophie in *PORTRAIT DE LA JEUNE FILLE EN FEU*. Erste Erfolge als Regisseurin folgten: Ihr Film *LA COLLINE OÙ RUGISSENT LES LIONNES* wurde 2021 beim Filmfestival Stockholm als bester Debütfilm prämiert.



Cinemed 2023



HRVATSKA / ITALIA KROATIEN / ITALIEN

MO | 02.02. | 18.00

SO | 08.02. | 18.00

FIUME O MORTE!

1919 besetzte der italienische Dichter und Dandy Gabriele D'Annunzio mit Freischärlern die Stadt Fiume (heute Rijeka, Kroatien) als Reaktion auf die Pariser Friedensverhandlungen und rief die italienische Regentschaft am Quarnero aus. Das Ereignis gilt als Vorläufer faschistischer Inszenierungspolitik: Neue Uniformen, neue Zeremonien wie Balkonreden wurden hier erstmals erprobt und entwickelten sich wie in einem Labor für politisches Theater. Rund 100 Jahre später rekonstruiert der Rijekaner Igor Bezinović die Ereignisse gemeinsam mit den Einwohnern anhand von D'Annunzios Propagandabildern. Das Resultat ist eine irrwitzige Nachbildung, die besonders vom humorvollen Kontrast profitiert, der zwischen historischem Material und den authentischen Rijekanern von heute entsteht. Der Film wurde mit dem Hauptpreis und dem FIPRESCI-Preis beim Internationalen Filmfestival Rotterdam ausgezeichnet.

Kroatien, Italien, Slowenien 2025
Regie: Igor Bezinović
Dokumentarfilm
112 min. | kroat./ital. Omelj



Igor Bezinović (*1983) aus Rijeka, Kroatien, studierte Soziologie und Film in Zagreb und realisiert seit vielen Jahren hybride Filme, die zwischen Dokumentation, Reenactment und Fiktion angesiedelt sind. Internationale Aufmerksamkeit erhielt er mit A BRIEF EXCURSION (2017).



Cinemed 2025



© TS Pr
itions

LIBANON

DI | 27.01. | 17.00

SA | 07.02. | 15.00

REGIE-GESPRÄCH

DI 27.01.



الخط الأخضر

GREEN LINE

Von 1975 bis 1990 ist Beirut eine geteilte Stadt. Fida Bizri wird 1975 geboren und erlebt als Kind die absurde Normalität des libanesischen Bürgerkrieges, in der der Tod alltäglich ihren Schulweg säumt. Gemeinsam mit Sylvie Ballyot kehrt sie zurück an Orte ihrer Kindheit und erforscht im Gespräch mit Tätern und Opfern die Lücken ihrer eigenen Erinnerung. In animierten und dokumentarischen Sequenzen werden die alten und die neuen Eindrücke Fidas verwoben und zeichnen die Suche nach den Antworten der Fragen ihrer Kindheit nach. Der Film wurde 2024 mit dem Junior Jury Award First Prize – International Competition in Locarno ausgezeichnet.

Frankreich, Katar, Libanon 2024

Regie: Sylvie Ballyot

Besetzung: Sylvie Ballyot, Fida Bizri

150 min. | arab./frz. OmdtU



Die französische Regisseurin und Drehbuchautorin **Sylvie Ballyot** (*1967) bewegt sich filmisch auf weitem

Feld: In Filmtagebüchern, experimentellen Formaten, Dokumentationen und fiktiven Produktionen erforscht sie die Grenzen zwischen Intimität und Kollektivität. Mit ihren Arbeiten ist sie regelmäßig bei Festivals vertreten, wird nominiert und ausgezeichnet. Erfolge feierte sie unter anderem mit ALICE (2002) und TEL PÈRE TELLE FILLE (2007).

Am 27.01. findet im Anschluss ein Filmgespräch mit Regisseurin Sylvie Ballyot statt!



Cinemed 2024

لبنان LIBANON

SO | 25.01. | 18.00

FR | 30.01. | 20.30

نجوم الأمل و الألم A SAD AND BEAUTIFUL WORLD

Die tragische Komödie A SAD AND BEAUTIFUL WORLD erzählt die (un-glückliche) Liebesgeschichte vom warmherzigen Nino und der zynischen Yasmina. Beide werden 1982 am selben Tag im selben Krankenhaus geboren, begegnen sich erstmals in der Schule und bemerken bald, dass zwischen ihnen eine tiefe Verbindung besteht, für die sie beide keine richtige Erklärung finden. Über drei Jahrzehnte hinweg wird das Paar kontinuierlich auf die Probe gestellt, sieht sich immer wieder mit inneren und äußereren Konflikten konfrontiert – vor allem aber mit der alles entscheidenden Frage: Gehen oder Bleiben? Eine Geschichte über Hoffnung, Leidenschaft und Herzschmerz, die einen Blick in die wechselvolle Geschichte des Libanons gewährt.

Libanon, Deutschland, USA, Saudi-Arabien, Katar 2025

Regie: Cyril Aris

Besetzung: Mounia Akl, Hasan Akil, Julia Kassar, Camille Salameh, Tino Karam, Nadyn Chalhoub u.a.
110 min. | arab. OmdtU



© Gabriel Renault

Cyril Aris (*1987) ist ein libanesischer Regisseur und Drehbuchautor. In Beirut geboren, erarbeitete er sich mit den Dokumentationen THE SWING (2018) und DANCING ON THE EDGE OF A VOLCANO (2023) die Aufmerksamkeit der internationalen Kritiker*innen. Sein Spielfilmdebüt A SAD AND BEAUTIFUL WORLD feierte 2025 bei den Filmfestspielen in Venedig Premiere und wurde sogleich mit dem Publikumspreis ausgezeichnet.

MIT EINFÜHRUNG AM 25.01. in Kooperation mit den Freunden Arabischer Kunst und Kultur



AFTER-FILM-PARTY: ORIENTAL BEATS nach der Vorstellung am 30.01.!

أصحابي أمثلة جماعة الأصدقاء
Freunde Arabischer
Kunst und Kultur e.V.



Cinemed 2025



المغرب / ITALIA MAROKKO / ITALIEN

© Salaud Morisset

SO | 01.02. | 15.30

FR | 06.02. | 21.00

CASABLANCA

Fouad, ein Marokkaner, der seit Jahren illegal in Italien lebt, und Daniela, eine ehemalige Drogenabhängige aus der oberen Mittelschicht Apuliens, begegnen sich zufällig in Umbrien. Die Begegnung ist der Beginn einer Liebe, die ihnen hilft, zu sich selbst zu finden. Aber Fouads Gefühl der Nichtzugehörigkeit und das endlose Warten auf ein Visum bringen ihn an seine Grenzen: Wird er in Umbrien bleiben oder nach Casablanca zurückkehren, auch wenn das bedeutet, nie wieder zurückzukommen?

Italien, Frankreich 2023

Regie: Adriano Valerio

Besetzung: Fouad Miftah, Daniela Brand u.a.

63 min. | ital. OmeU



Adriano Valerio (*1977) ist ein italienischer Regisseur und Drehbuchautor, der seit über 20 Jahren in Paris lebt. Er drehte zahlreiche Kurzfilme, mit denen er auf Internationale Festivals wie Venedig, Cannes, Toronto oder Rom eingeladen wurde und gewann unter anderem einen David di Donatello. CASABLANCA ist sein erster abendfüllender Dokumentarfilm. Er feierte Premiere beim Filmfestival von Venedig in den Giornate degli autori und lief bei der Woche der Kritik in Berlin.

MIT EINFÜHRUNG AM 01.02. in Kooperation mit dem Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg

 Heidelberg



Cinemed 2023



© Pandorum Film

SA | 24.01. | 13.00

SA | 07.02. | 18.00

CALLE MÁLAGA – EIN ZUHAUSE IN TANGER

CALLE MÁLAGA erzählt die Geschichte der 79-jährigen Spanierin María Ángeles, die fest in Tanger (Marokko) verwurzelt ist. Ihre kleine Wohnung, voller Erinnerungen, ist ihr Zuhause, ein Ort, den sie liebevoll pflegt und hütet. Als ihre Tochter beschließt, die Wohnung zu verkaufen, drohen María nicht nur der Verlust ihrer Heimat, sondern auch der Umzug in ein Seniorenheim. Doch für María kommt es nicht infrage, sich diesem „Schicksal“ zu fügen: Mit Witz, Charme und Sturheit kämpft sie um ihre Eigenständigkeit und ihr Zuhause. Der Film ist weniger Sozialdrama als vielmehr eine heiter-trotzige Hommage an das Altern. Getragen wird er von Carmen Maura, die seit ihren frühen Auftritten bei Pedro Almodóvar zu den großen Schauspielerinnen des europäischen Kinos zählt.

**Marokko, Spanien, Frankreich,
Deutschland, Belgien 2025**
Regie: Maryam Touzani
Besetzung: Carmen Maura, Marta Etura,
María Alfonsa Rosso u.a.
116 min. | span./arab. Omdtl



Maryam Touzani, 1980 in Tanger geboren, studierte Journalismus in London, bevor sie nach Marokko zurückkehrte und sich auf das Schreiben über Maghreb-Kino spezialisierte. Bald verspürte sie den Drang, ihre eigene filmische Vision zu verwirklichen. Ihr Spielfilmdebüt ADAM lief 2019 in Cannes, THE BLUE CAFTAN wurde 2022 mit dem FIPRESCI-Preis ausgezeichnet und etablierte sie als bedeutende Stimme des marokkanischen Autorenkinos.



Cinemed 2025



© trigon-film

SO | 01.02. | 13.00

SA | 07.02. | 20.30

ДИЦЕЈ АХМЕТ

DJ AHMET

Ein 15-jähriger Yörük-Hirte in Nordmazedonien, Ahmet, entwickelt eine Leidenschaft für elektronische Musik und möchte DJ werden. Zugleich verliebt er sich in ein Mädchen, das für eine arrangierte Ehe bestimmt ist. Keine ideale Ausgangslage also, um Träume zu verwirklichen. Der Film begleitet Ahmet durch seinen Alltag, zeigt seine Familie und das Dorfleben und gibt Einblicke in die Traditionen der Yörük-Türken. Auf bewundernswerte Art und Weise schafft Regisseur Unkovski in die Welt der kleinen türkischen Minderheit der Yörük-Türken in Nordmazedonien einzutauchen und darin Sehnsucht nach Selbstbestimmung und Rebellion zu finden. **DJ AHMET** wurde auf dem Sundance 2025 mit dem World Cinema Dramatic Audience Award und dem Special Jury Award for Creative Vision ausgezeichnet.

**Nordmazedonien, Tschechien, Serbien,
Kroatien 2025**

Regie: Georgi M. Unkovski

**Besetzung: Arif Jakup, Agush Agushev, Dora Akan
Zlatanova, Aksel Mehmet, Atila Klince u.a.**

99 min. | türk./mazedon. OmdtU



Der mazedonische Regisseur **Georgi M. Unkovski** studierte Film und Fotografie in Rochester, USA. Sein Kurzfilm **STICKER** sowie sein Spielfilmdebüt **DJ AHMET** feierten ihre Premieren beim Sundance Film Festival und verbinden die Beobachtung sozialer Verhältnisse mit präziser Inszenierung.

AFTER-FILM-PARTY: ITALO DISCO nach der Vorstellung am 07.02.!



Cinemed 2025

فلسطين PALÄSTINA

FR | 30.01. | 15.30 | SO | 08.02. | 20.30

ينعاد عليكم HAPPY HOLIDAYS

Im kulturellen Schmelziegel Haifa verflechten sich die Geschichten zweier Familien zu einem Netz aus gesellschaftlichen Konstrukten, Lügen und Intrigen. Die Freundin von Rami ist schwanger. Er empfindet die Elternschaft als zu schwierig, sie möchte das Kind behalten. Seine wohlhabenden Eltern stecken in finanziellen Schwierigkeiten, doch die Mutter ignoriert das einfach und plant eine große Familienfeier unabirrt weiter. Derweil ist Miri, die Schwester von Ramis Freundin, mit ihrer Tochter beschäftigt, die in einer Depression zu stecken scheint – gleichzeitig versucht sie, die Beziehung ihrer Schwester zu Rami zu sabotieren. Als sich ein Autounfall ereignet, scheint dies nichts weiter zu bedeuten. Doch er genügt, um das fragile Gefüge nach und nach zum Einsturz zu bringen.

**Palästina, Deutschland, Frankreich,
Italien, Katar 2024**
Regie: Scandar Copti
**Besetzung: Manar Shehab, Wafaa Aoun,
Meirav Memorsky, Toufic Danial u.a.**
123 min. | arab./hebr. OmdtU
ab 12 Jahren



Scandar Copti (*1975) ist palästinensischer Schauspieler, Regisseur und Drehbuchautor arabisch-christlicher Herkunft. Bereits während des Filmstudiums in Tel Aviv war er als Regieassistent tätig; 2002 präsentierte er mit *نور* (WAHR/ECHT) seinen ersten Kurzfilm. Der internationale Durchbruch gelang ihm 2009 mit *AJAMI*, der unter anderem bei den 24. Filmtagen des Mittelmeeres zu sehen war und in der Kategorie „Bester fremdsprachiger Beitrag“ für den Oscar nominiert wurde.



SLOVENIJA
SLOWENIEN

SO | 25.01. | 16.00

SA | 31.01. | 13.30

KAJ TI JE DEKLICA

LITTLE TROUBLE GIRLS

Das Elternhaus der 16-jährigen Lucija ist liebevoll, streng und keusch. Sie ist introvertiert. Erst als sie sich dem Chor ihrer katholischen Schule anschließt, eröffnet sich ihr die Welt gleichaltriger Mädchen. Die Intimität eines Chorwochenendes in einem ländlichen Kloster bringt sie der beliebten und leichtherzigen Ana Maria näher. Doch weckt auch ein im Kloster tätiger Restaurator ihr Interesse.

Dieses audiovisuell ansprechende Drama begleitet das junge Mädchen bei der Entdeckung ihrer eigenen Sexualität und den Konflikten, die mit dieser neuen, unbekannten Sinnlichkeit einhergehen.

Slowenien, Italien, Kroatien, Serbien 2025

Regie: Urška Djukić

Besetzung: Jara Sofija Ostan, Mina Švajger, Saša Tabaković, Nataša Burger, Staša Popović, Mateja Strle u.a.

86 min. | sl. OmdtU

ab 12 Jahren



© Ela Mimi Pirnar

Die slowenische Filmregisseurin **Urška Djukić** (*1986) setzt sich in ihren Arbeiten mit Fragen der Weiblichkeit auseinander. Dafür wagt sie technische Experimente, wie etwa die Kombination von Real- und Animationsfilm. Erste Auszeichnungen erhielt sie für die animierten Kurzfilme **BON APPETIT, LA VIE!** (2016) und **GRANNY'S SEXUAL LIFE** (2021). Ihr mit dem FIPRESCI-Preis prämiertes Spielfilmdebüt **LITTLE TROUBLE GIRLS** feierte 2025 bei der Berlinale Weltpremiere und gilt als Anwärter auf den Europäischen Filmpreis 2026.



Cinemed 2025

ESPAÑA SPANIEN

DI | 03.02. | 18.00

DO | 05.02. | 21.00

REGIE-GESPRÄCH

DI 03.02.



CIUDAD SIN SUEÑO SLEEPLESS CITY

CIUDAD SIN SUEÑO erzählt vom 15-jährigen Toni, der mit seiner Roma-Familie in der Cañada Real lebt, Europas größtem illegalen Slum am Rand von Madrid. Der Film öffnet den Blick auf eine fest verwurzelte Gemeinschaft, deren Zusammenhalt sich in Lebensweise, Werten und Mythen ausdrückt. Jahrzehntelang von der Außenwelt ignoriert, wird das Land plötzlich für Spekulanten und Investoren interessant und die Existenz der Bewohner bedroht. Mit eindringlicher, atmosphärischer Kamera fängt Guillermo Galoe die Schönheit, Enge und Bedrohung von Tonis Lebenswelt ein und zeigt zugleich den schmerzhaften Verlust eines gemeinschaftlichen Lebens, das zu verschwinden droht. Getragen von jungen Laiendarstellern, die mit großer Natürlichkeit spielen.

Spanien, Frankreich 2025

Regie: Guillermo Galoe

97 min. | span. OmeU



© the big circle

Guillermo Galoe, in Madrid geboren, ist ein Filmemacher, dessen Werke unter anderem in Cannes und San Sebastián vertreten waren. Für seinen Kurzfilm AUNQUE ES DE NOCHE und seinen Dokumentarfilm FRÁGIL EQUILIBRIO erhielt er jeweils einen Goya, Spaniens bedeutendster Filmpreis. Sein Spielfilmdebüt CIUDAD SIN SUEÑO, feierte 2025 Weltpremiere bei der Semaine de la Critique in Cannes und wurde dort mit dem SACD-Preis für das beste Drehbuch ausgezeichnet.

Am 03.02. findet im Anschluss ein Filmgespräch mit Regisseur Guillermo Galoe statt!

MIT EINFÜHRUNG AM 05.02.: Dr. Radmila Mladenova, Historisches Seminar der Universität Heidelberg – Forschungsstelle Antiziganismus



Förderung
Cinemed 2022



HISTORISCHES
SEMINAR



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

ESPAÑA SPANIEN

SA | 24.01. | 20.30

FR | 06.02. | 17.30

CERRAR LOS OJOS CLOSE YOUR EYES

Miguel Garay und Julio Arenas kennen sich seit ihrer gemeinsamen Zeit beim Militär. Die beiden Freunde lieben das Abenteuer und die Filmwelt und so verwundert es nicht, dass sie ein gemeinsames Projekt angehen. Doch als der beliebte Schauspieler Julio während der Dreharbeiten spurlos verschwindet und die Polizei den Fall als Unfalltod abschließt, verliert Miguel nicht nur einen Film sondern eben auch seinen engen Freund. Gut 20 Jahre später macht sich ein Kamerateam auf, das Rätsel zu lösen und fordert Miguel dazu auf, grundsätzlich über die Vergangenheit und die Freundschaft nachzudenken.

Spanien, Argentinien 2023

Regie: Víctor Erice

Besetzung: Manolo Solo, Jose Coronado,
Ana Torrent, María León, Helena Miquel u.a.

165 min. | span. OmeU



© Manolo Solo

Víctor Erice (*1940) ist ein baskischer Regisseur und Autor. Nach dem Studium wirkte er als Drehbuchautor und Kritiker, ehe er sich mit ersten Kurzfilmen der Öffentlichkeit präsentierte. Sein Spielfilmdebut *DER GEIST DES BIENENSTOCKS* wurde 1973 mit der Goldenen Muschel des Festival Internacional de Cine de Donostia-San Sebastián ausgezeichnet. Nach langer Pause kehrte Erice 2023 mit *CERRAR LOS OJOS* endlich wieder in den Kinosaal zurück.

MIT EINFÜHRUNG AM 24.01.: Dr. Fernando Nina, Romanisches Seminar der Universität Heidelberg

ROMANISCHES
SEMINAR



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



© Elastica Films

SO | 25.01. | 20.30

ROMERÍA

DAS TAGEBUCH MEINER MUTTER

Marina, 18, ist nach dem frühen Tod ihrer Eltern bei der Familie ihrer Mutter in Katalonien aufgewachsen. Weil sie Dokumente für einen Stipendienantrag benötigt, reist sie nach Vigo an die spanische Atlantikküste zur Familie ihres Vaters, die sie nie kennengelernt hat. Marina taucht ein in eine verwirrende, schwirrende Welt voller neuer Tanten, Onkel, Cousins und Geschichten, die auf seltsame Weise von dem abweichen, was sie zu wissen glaubte. Ihre Ankunft röhrt lange verschüttete Emotionen auf, verdrängte Gefühle, Scham, Schmerz und Zärtlichkeit. Für Marina beginnt, begleitet vom Tagebuch ihrer Mutter, eine aufwühlende Reise in das Leben ihrer Eltern und ihre eigenen Träume.

Spanien, Deutschland 2025

Regie: Carla Simón

Besetzung: Llúcia Garcia, Mitch, Tristán Ulloa, Alberto Gracia, Miryam Gallego, Janet Novás u.a.

114 min. | span./katal. OmdtU



© David Ruano

Carla Simón (*1986) studierte audiovisuelle Kommunikation in Barcelona und Kalifornien und besuchte anschließend die London Film School. 2015 war sie Teilnehmerin der Berlinale Talents, 2017 wurde ihr Erstlingsfilm ESTIU 1993 (FRIDAS SOMMER) bei der Berlinale mit dem Großen Preis von Generation Kplus ausgezeichnet. Mit ALCARRÀS gewann sie 2022 den Goldenen Bären bei der Berlinale. ROMERÍA ist ihr dritter Spielfilm.



Cinemed 2025



© Ruedi Sanddor

SYRIEN

DO | 29.01. | 18.00

تحت سماء دمشق UNDER THE SKY OF DAMASCUS

UNDER THE SKY OF DAMASCUS zeigt junge syrische Schauspielerinnen in Damaskus, die ein Theaterstück über Belästigung, Diskriminierung und patriarchale Gewalt entwickeln. Mit anonymen Aussagen zahlloser Frauen wollen Eliana, Inana, Farah, Grace und Souhir Tabus brechen, doch ihr feministisches Projekt steht plötzlich vor unerwarteten Hürden. In einem Alltag, der vom Krieg, internalisierter Misogynie und Gewalt gegen Frauen geprägt ist, stoßen sie auf Widerstand in ihren Familien und sogar innerhalb der Gruppe. Dramaturgisch entsteht ein dichtes Beziehungsgeflecht zwischen Regie, Protagonistinnen, Crew und Publikum, das die patriarchalen Strukturen und Kämpfe der Frauen sichtbar macht.

Syrien, Dänemark,
Deutschland, USA 2023
Regie: Heba Khaled,
Talal Derki
und Ali Wajeeh
Dokumentarfilm
88 min. | arab. OmeU



Talal Derki, in Damaskus geboren und seit 2013 in Berlin, studierte Filmregie in Griechenland. Seine preisgekrönten Dokumentarfilme RETURN TO HOMS, OF FATHERS AND SONS wurden mehrfach ausgezeichnet und für den Oscar nominiert.

Heba Khaled, ebenfalls in Damaskus geboren, studierte arabische Literatur, arbeitete für CNN und Reuters und gewann mit ihrem Kurzfilm PEOPLE OF THE WASTELAND 16 internationale Preise.

Ali Wajeeh, 1985 in Latakia geboren, ist Filmkritiker, Autor und dramaturgischer Berater für arabische Film- und Theaterproduktionen.



© AF Media

TÜRKIYE
TÜRKI

SA | 24.01. | 18.00

SO | 08.02. | 15.45

REGIE-GESPRÄCH

SA 24.01.



FARUK

Faruk Özge, ein 90-jähriger Mann, gespielt von Faruk Özge, der sich selbst spielt, ist der Vater von Aslı Özge, die die Regisseurin des Filmes FARUK (2024) ist und auch hier sich selbst spielt, als Regisseurin des Filmes FARUK (2024). Dieser Faruk Özge ist betroffen von dem Abriss seines Wohnblocks in Istanbul und besucht regelmäßig die Sitzungen der Gebäudeverwaltung, um dem entgegenzuwirken. Aslı Özge, die mit ihrem Vater diese Sitzungen besucht und einen Dokumentarfilm darüber drehen will, um die brachiale Veränderung, die durch die Gentrifizierungspolitik der Stadt Menschen zugemutet wird, festzuhalten, richtet ihren Blick dabei immer mehr auf die Beziehung zu ihrem Vater. Ihr humorvolles Experiment ist auf der Berlinale 2024 aufgegangen und mit dem FIPRESCI-Preis ausgezeichnet.

Türkei, Frankreich, Deutschland 2024

Regie: Aslı Özge

Besetzung: Faruk Özge, Aslı Özge u.a.

97 min. | türk. OmdtU

ab 12 Jahren



© Emre Erkmen

Die 1975 geborene türkische Regisseurin **Aslı Özge** pendelt seit mehr als zwanzig Jahren zwischen Berlin und Istanbul – und ihre Filme zwischen dokumentarischer Nüchternheit und fiktionaler Inszenierung. In Deutschland dreht sie kühle, analytische Spielfilme wie AUF EINMAL (2016) oder BLACK BOX (2023), in der Türkei lebensnahe und emotional packende Dokumentarfilme, die bewusst und spielerisch mit fiktionalen Elementen arbeiten und die Grenzen des dokumentarischen Erzählens erweitern.

Am 24.01. findet im Anschluss ein Filmgespräch mit Regisseurin Aslı Özge und Kameramann Emre Erkmen statt!



OPEN AIR IM VÖLKERKUNDEMUSEUM DIE FILMTAGE UND ICH

20. April 2021. Corona hatte die Welt in Stasis versetzt. Wir arbeiteten hinter verschlossenen Türen, isoliert, schweigend... ...surreal. Die beiden Herren vom Karlstorkino, die einige Tage zuvor telefonisch mit mir in Kontakt getreten waren, kamen pünktlich wie vereinbart zu mir ins Völkerkundemuseum. Ich kannte die Beiden nicht. Wir sprachen ausgiebig über die Zwänge der Zeit, von Maskenpflicht und Einlassbeschränkungen, von Betätigungsverboten in Innenräumen und vieles, heute kaum mehr Vorstellbares, mehr. Die zwei Herren entpuppten sich als der damalige Vorstandsvorsitzende des Medienforums Claus Schmitt und der Kinomitarbeiter aus dem Karlstorbahnhof um die Ecke Hermann Ungerer.

ES WURDE SCHNELL KONKRET MIT DER IDEE, DIE FILMTAGE DES MITTELMEERES
PANDEMIEBEDINGT IN DEN PARK DES MUSEUMS ZU VERLEGEN UND ALS
OPEN AIR DURCHZUFÜHREN.

Ich war froh darüber, ein solches Event an Land gezogen zu haben – auch die Museen waren in dieser Zeit geschlossen und Besucherverkehr nur eingeschränkt oder gar nicht möglich – wie vieles in dieser verrückten Zeit. Ich hatte aber auch ehrliches Mitleid, die Kinos schien es noch härter getroffen zu haben als die Museen. Das war auch mein erster Kontakt mit den Filmtagen. Es war auch mein erster ernsthafter Kontakt mit der Welt des Kinos und des Films, von der ich mir durchaus etwas Glamour versprach. Ich wurde nicht enttäuscht!

Was ich allerdings nicht erwartet hatte, war, dass ich in den Bann gezogen wurde. Ich erhielt spannende Einblicke in die logistischen und technischen Herausforderungen, die es mit sich bringt, ein Kino in einem Museumsgarten zu errichten. Verblüfft war ich aber auch von der kulturellen Wertigkeit eines kuratierten Programms – ganz ehrlich, damit hatte ich mich zuvor noch nie beschäftigt.



Sommer Open Air der 36. Filmtage 2022

DAS FESTIVALFEELING, DIE SPANNUNG UND AUFREGUNG,
DAS GLÜCKSGEFÜHL, WENN ALLES LÄUFT, DIE DYNAMIK UND GEMEINSCHAFT.
KINO, DAS HABE ICH AUCH GELERNT, LEBT VOR ALLEM VON MENSCHEN,
MENSCHEN, DIE ES MACHEN, DIE ES BESUCHEN, DIE SICH BEGEGNEN.
ALL DAS HÄLT MICH BIS HEUTE IN SEINEM BANN.

Auch wenn seitdem das Karlstorkino eine feste Größe in meinem Alltag geworden ist, die Filmtage des Mittelmeeres sind für mich noch immer etwas ganz Besonderes. Sommer wie Winter! Die Winterausgabe ist mir sogar die liebtere geworden. Mehr Filme, mehr Menschen und mehr Mittelmeer.

Dabei hatte die Filmauswahl der vergangenen Jahre auch ihre schonungslosen Seiten. In den Folgejahren des arabischen Frühlings waren auch die Filme geprägt von Vertreibung, Flucht, Gewalt und Zerstörung. Das Publikum ließ und lässt sich bewegen – ehrliche Momente der Empathie. Aber das Publikum wurde und wird nicht im Stich gelassen. Die viele mediterrane Sonne und Meerblick inmitten des Winters entschädigten bisher immer für die Härten der Zeit. Das Spektrum reicht weit in diesen Filmtagen.

Jetzt, wo die 40. Filmtage des Mittelmeeres vor der Tür stehen, freue ich mich wieder auf die Reise in den Süden. Diese spannende und reiche Nachbarregion, teilweise bekannt und vertraut, teilweise aber auch so fern und fremd. Ich freue mich auf meine ständig wechselnden Reisebegleitungen und die anregenden Unterhaltungen. Ich freue mich auf den Esprit von Karla Jauregus Eröffnungsrede. Ich freue mich auf die Perspektiven und Hintergründe in Regiegesprächen. Ich freue mich auf das „OLÉ“. Ich freue mich und bin beeindruckt, jedes Jahr aufs Neue.

ROBERT BITSCH, DEZEMBER 2025



© Rizzoli Film

ITALIA
ITALIEN

SO | 08.02. | 11.00

RETROSPEKTIVE CINEMED 1982

L'INNOCENTE DIE UNSCHULD

Graf Tullio Hermil lebt ein Leben ohne Kompromisse: Als seine Affäre zur verwitweten Gräfin Teresa Raffo öffentlich wird und seine Frau Giuliana gesellschaftlich bloßstellt, gerät derer beider komfortable eheliche Vereinbarung ins Wanken. Obschon beiden Liaisons mit anderen gestattet sind, zerfrisst den Grafen die Eifersucht, als seine Frau dem Schriftsteller Filippo d'Arborio verfällt.

In diesem dramatischen Liebesfilm nutzt Visconti die Romanvorlage Gabrielle D'Annunzios (*L'innocente*) um die Doppelmoral des römischen Adels während der Belle Epoque zu offenbaren. Zum 50. Jubiläum gilt es, einen kritischen Blick auf seinen letzten Spielfilm zu werfen.

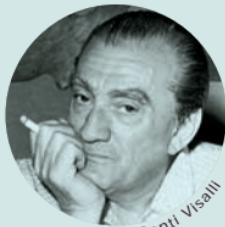
Italien, Frankreich 1976

Regie: Luchino Visconti

Besetzung: Giancarlo Giannini, Laura Antonelli, Jennifer O'Neill, Rina Morelli, Didier Haudépin u.a.

125 min. | ital. OmdtU

ab 16 Jahren



© Santi Visalli

Luchino Visconti (1906 – 1976) war ein italienischer Theater-, Opern- und Filmregisseur. Mit seinen Arbeiten hat er das europäische Kino entscheidend geprägt: Klassiker wie *DER LEOPARD* (1963), *DER TOD IN VENEDIG* (1971) oder *ROCCO UND SEINEN BRÜDER* (1960) brachten ihm zahlreiche Nominierungen und Auszeichnungen ein. In seinen Filmen arbeitete er sich an den Themen Schönheit, Dekadenz und Tod ebenso ab wie am Verfall des europäischen Adels, dem er selbst angehörte.

MIT EINFÜHRUNG: Barbara von Machui

تونس
TUNESIEN

© trigon-film

SO | 01.02. | 11.00

RETROSPEKTIVE CINEMED 1991 | 6. FILMTAGE 1992

طوق الحمامـة المفقودـة

DAS VERLORENE HALSBAND DER TAUBE

Im Andalusien des 11. Jh. schrieb der Philosoph Ibn Hazm einen Ratgeber in allen Liebesfragen. Er beschwört darin ein mystisches Andalusien, eine Utopie schöpferischen Zusammenlebens verschiedener Menschen. Der Film nun erinnert daran, indem er einen Jugendlichen nach den 100 Namen der Liebe suchen lässt und dabei eine Seite des Buches von Ibn Hazm aus einer brennenden Bibliothek rettet. Gedreht in eindrucks-vollen Landschaften Tunesiens und Spaniens, zeigt der Film dabei, wie dieser Mythos stets von Fanatismus und Gewalt bedroht war und ist. Beim Filmfestival in Locarno wurde DAS VERLORENE HALSBAND DER TAUBE 1991 mit dem Jury-Preis ausgezeichnet. Die Restaurierung des Films wurde von trigon-film in enger Zusammenarbeit mit Nacer Khemir durchgeführt.

Tunesien, Frankreich, Italien 1991

Regie: Nacer Khemir

Besetzung: Navin Chowdhry, Walid Arakji,
Ninar Esber, Noureddin Kasbaoui u.a.

88 min. | arab. OmU



Nacer Khemir, 1948 in Korba in Tunesien geboren, ist ein echtes Allroundtalent: Der Regisseur, der sich selbst in erster Linie als Erzähler begreift, dreht nicht nur Filme, sondern ist auch als Autor, Maler und Bildhauer tätig. Seine Filmographie umfasst neben Dokumentationen und Filmessays auch Spielfilme wie DIE WANDERER IN DER WÜSTE (1984) und BAB'AZIZ (2005). Nacer Khemir reist noch immer als Geschichtenerzähler im traditionellen Sinn durch die Länder. Er lebt in Tunis und Paris.



© Pyramide Films

ÄGYPTEN

SO | 25.01. | 11.00

RETROSPEKTIVE CINEMED 1999 | 13. FILMTAGE 1999

Zum 100. Geburtstag von Youssef Chahine am 25.01.!

المصير

DAS SCHICKSAL

DAS SCHICKSAL führt uns ins Andalusien des 12. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt steht der berühmte Ibn Rushd – oder Averroes, wie er im europäischen Mittelalter genannt wurde. Er ist ein angesehener Richter und Gelehrter unter dem Kalifen Al-Mansur, dessen Herrschaft im Spannungsfeld der drohenden Reconquista und des Aufkommens radikaler islamischer Sekten zunehmend intoleranter und autoritärer wird. Die historische Erzählung darüber, wie Averroes – der in den philosophischen Texten des Mittelalters als „der Kommentator“ erwähnt wird, weil er mit seinen ausführlichen Kommentaren zu Aristoteles („der Philosoph“) dessen Werk bewahrt und zugänglich gemacht hat – in dieser neuen politischen Lage der Boden der Toleranz entzogen wird und er selbst zum Opfer politischer Unterdrückung wird, dient Youssef Chahine als Parabel, die ihm ermöglicht, über unsere Zeit zu reflektieren.

Ägypten, Frankreich 1997

Regie: Youssef Chahine

Besetzung: Nour El-Sherif, Laila Eloui, Mahmoud Hemida u.a.

135 min. | arab. Omdtl



© Pyramide Films

Geboren 1926 in Alexandria, gehört Youssef Chahine mit Satyajit Ray (*1921) und Ousmane Sembène (*1923) zu jener Generation von Filmemachern aus dem Globalen Süden, die seit den 50er Jahren mit humanistischen, vom italienischen Neorealismus geprägten Filmen internationale Aufmerksamkeit erregten. Obwohl er mehrfach für die Palme d'Or nominiert war, wurde Chahine wegen seiner politischen Nähe zum Nasser-Regime und zu Moskau häufig mit Skepsis betrachtet und erhielt zu Lebzeiten nicht die Anerkennung, die etwa Satyajit Ray zuteil wurde.

MIT EINFÜHRUNG: Prof. Dr. Nikolas Jaspert,
Historisches Seminar der Universität Heidelberg



HISTORISCHES
SEMINAR



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

TÜRKIYE TÜRKİ

FR | 30.01. | 18.00

RETROSPEKTIVE 25. FILMTAGE 2011

BAL HONIG

Yusuf lebt mit seinen Eltern in den waldreichen Bergen der Schwarzwaldregion, hoch oben im Nordosten der Türkei. Oft begleitet er seinen Vater, den Imker Yakup, bei dessen Streifzügen durch die tiefen, unberührten Wälder. Aufmerksam lernt Yusuf an der Seite seines Vaters die Geheimnisse der Natur kennen; als aber ein unerklärliches Bienensterben die Gegend heimsucht, zieht Yakup los, um seine Bienenstöcke in einer schwerer zugänglichen, gefährlichen Gebirgsregion aufzubauen. Nach Tagen ist er immer noch nicht zurück ...

Semih Kaplanoğlu entführt zurückhaltend in eine Welt voller poetischer Schönheit, die märchenhaft anmutet, alle Sinne aktiviert und die satte Landschaft der anatolischen Berglandschaft körperlich spürbar werden lässt.

Türkei, Deutschland 2010

Regie: Semih Kaplanoğlu

Besetzung: Bora Altaş, Erdal Beşikçioğlu,

Tülin Özen u.a.

104 min. | türk. OmdtÜ

ab 6 Jahren



© Piffl Medien GmbH

Semih Kaplanoğlu wurde 1963 in Izmir geboren und schloss 1984 sein Studium in der Fachrichtung Kino und Fernsehen an der Universität der Schönen Künste in Izmir ab. Sein Debütfilm *HERKES KENDİ EVİNDE* (2000) gewann zahlreiche Preise auf internationalen Festivals. Der zweite Spielfilm *MELEĞİN DÜŞÜŞÜ* (2004) wurde auf der 55. Berlinale 2005 gezeigt und gewann unter anderem den FIPRESCI-Preis auf dem 24. International Istanbul Film Festival. Anschließend folgte die Trilogie *YUMURTA* (2007), *SÜT* (2008) und schließlich *BAL*, der 2010 den Goldenen Bären der Berlinale erhielt.



Petit Maroc

Orientalisches Kunst-Handwerk vom Feinsten

Bahnhofstrasse 19
69469 Weinheim
Telefon: +49 (0)6201 / 38 93 111
eMail: info@depot-petit-maroc.com
www.depot-petit-maroc.com

Ab
01.26

 **Karlstor
bahnhof**

Hotel Rimini / Lennart Schilgen / Max Goldt / Schlängonges / Lara Ermer / Marla Moya / The Busters / Godwin / NightWash Live / Cory Hanson / Bora / Laurie Wright / Astor Piazzolla Quintett / Quatsch Comedy Club / rosmarin / Vladimir Kaminer / 11FREUNDE / Die Sterne / The Bad Plus Craig Taborn and Chris Potter / Martin Sonneborn / Sophia Kennedy / Miss Allie / Hundreds / Antony Szmierenk / Caroline Wahl / Nils Wülker Quartett



Marlene-Dietrich-Platz 3, Heidelberg-Südstadt, www.karlstorbahnhof.de

LE BAR DU FESTIVAL

Für Ihr leibliches Wohl wird
in der Festival-Bar im Foyer
mit mediterranen Kleinigkeiten
und sonnigem Wein aus
Südfrankreich gesorgt.

KONZERT

TRIO EL CANDIL SA 31.01. 20.00 Uhr

ARABO-ANDALUSISCHE
WELTMUSIK

PARTY

FR 30.01. 22.30 Uhr

ORIENTAL BEATS **Eintritt frei!**

PARTY

SA 07.02. 22.00 Uhr

ITALO DISCO

Eintritt frei!

PUBLIKUMS

SA 14.02. 20.00 Uhr

PREIS DER 40. FILMTAGE DES
MITTELMEERES

SOMMER

22. - 26. JULI

OPEN AIR IM GARTEN

DES VÖLKERKUNDLEMUSEUMS

40. FILMTAGE DES MITTELMEERES

SPIELPLAN
in der Mitte
des Heftes!

SPIELORT

Karlstorkino
Marlene-Dietrich-Platz 3
69126 Heidelberg
Telefon: 06221 97 89 18
E-Mail: hallo@filmtage-mittelmeer.de
www.filmtage-mittelmeer.de

keine Reservierungen während des Festivals möglich

VERANSTALTER

Medienforum Heidelberg e.V.
in enger Kooperation mit dem
Montpellier-Haus Heidelberg

ANFAHRT

Bus Linie 29 (Saarstr.)

Straßenbahn Linie 23 und 24 (Markscheide, Rohrbacher Str.)

Auto bitte nutzen Sie das Parkhaus P19 (Nina-Simone-Str. 6)

EINTRITTSPREISE

10 € regulär / 7,50 € ermäßigt / 6 € Mitglieder Karlstorkino
Ermäßigungen nur gegen Vorlage eines gültigen Ausweises

Eröffnungsfilm mit anschließendem Buffet und Wein

15 € regulär / 12 € ermäßigt / 10 € Mitglieder Karlstorkino

Konzert 22 € regulär / 17 € ermäßigt und Mitglieder Karlstorkino

KARTEN

Im **Karlstorkino** (ab Mo, 22.12.),
im **Montpellier-Haus** (ab Mi, 7.1.)
& online unter www.filmtage-mittelmeer.de

KASSENÖFFNUNGSZEITEN

Montpellier-Haus Kettengasse 19 (Altstadt)

Mo–Fr 10 bis 13 Uhr

Mo–Do 14 bis 17 Uhr

Fr bis 16 Uhr

Karlstorkino

eine Stunde vor der ersten Vorführung bis zum letzten Film

PLANUNG, ORGANISATION & REDAKTION

Éva Gérard, Noémie Hiard, Karla Jauregui, Ferhat Neptun,
Yohan Planeix, Anna Rottländer, Anselm Scherer, Armin Schwierk,
Io Vasiliadis, Daniel Wachter, Rebecca Wachter, Franziska Wenig